

16. deutschen **Divinol-Cup** 2005

Na denn mal Pro(b)st

Erneut Porsche-Doppelsieg

Besser hätte es für den Porsche Teameigner Thomas Probst zum Saisonauftakt 2005 in Hockenheim wohl nicht laufen können. Bei kühlem, trockenem und aufgeklartem Wetter, pilotierte er seinen weißen Porsche 993 GT2 mit der schwarz auflackierten Frankfurter Skyline auf den Seitenflächen, aus der ersten Startreihe kommend, in beiden Rennen souverän als Gesamtsieger durchs Ziel. „Und ich bin hier nicht mit astronomischen PS-Zahlen unterwegs gewesen“, so der Rodgauer am Ende breit grinsend. Er stimmte seinen Porsche ganz clever auf gute Fahrbarkeit hin ab. Und das zahlte sich für den Fahrer und Teamchef zu Saisonbeginn auf dem GP-Kurs super aus. In der Meisterschaftstabelle belegt Thomas Probst nach 2 von 18 Läufen Platz 1 vor Jürgen Bender, Martin Dechent und Henning Pape.

Rennen 1

Dahinter folgten in Rennen 1 der heimliche Favorit in Sachen Gesamtsieg Klaus Horn vor dem sensationellen erst 22jährigen Divinol-Cup-Debütanten Ruben Maes, aus dem belgischen Ingelmünster, auf dem nagelneuen Apollo-Audi-GT mit Audi-V8-Power. Der Motor stammt aus dem serienmäßigen Audi A8 und leistet in der ersten Rennversion derzeit noch bescheidene 650 PS. „Wir konnten nicht viel abstimmen, Ruben kennt Hockenheim nicht wirklich und jetzt zwei 3. Plätze im Training und einer danach im Rennen“, so der Vater des Apollo-Projektes, Ex-Audi Rennleiter Roland Gumpert. Die Ingolstädter dürfen mehr als zufrieden sein mit diesem erzielten Ergebnis. Roland Gumpert gewann übrigens 1980 als Rennleiter bei Audi mit Freddy Kottulinsky die Rallye Paris-Dakar. Der erste Sieg im Divinol-Cup für den belgischen Apollopiloten dürfte nur eine Frage der Zeit bleiben. Hinter den ersten Dreien schossen Robert Wallenborn, Pierre v. Mentlen (CH) Martin Dechent, Jürgen Bender und Oliver Mayer durchs Ziel. Das Verfolgerfeld aus Theo Herlitschka, Ex-Champion Erich Sickinger, Dr. Darius Ahrabian wurde vor Rennende noch von einem Mann aufgebrochen der von Startplatz 42, also aus der allerletzten Reihe kam, Chaouki Chikhani. Ihm sagt man übrigens den stärksten Motor im Feld nach. Aber leider konnte der Mann, der ohne Training von ganz hinten starten musste, seine Fähigkeiten nicht recht entfalten. Eine „drive through“-Strafe für einen nicht unumstrittenen Frühstart machte ein besseres Ergebnis zunichte.

Rennen 2

In Rennen 2 belegten Michael Düchting, Robert Wallenborn, Klaus Schneider, Jürgen Bender, Pierre v. Mentlen und der Ferraridebütant im Divinol-Cup, Dr. Darius Ahrabian die Plätze.

„Für die 360er Ferraris ist das Serienpaket des Divinol-Cups offensichtlich bestens geeignet“, so Dr. Ahrabian, Chef von Ferrari Financial Service Europa. „Ich werde sicher nicht das letzte Mal im Divinol-Cup gefahren sein“.

Die schnellsten Runden in den Rennen ließ sich mit 1.44,754=157,191Km/h Klaus Horn und im Rennen 2, Thomas Probst mit 1.45,899=155,491 Km/h notieren.

Die Divinol-Winterserie 04/05 gewann der amtierend Cup-Champion Mirko Lubner aus Hoyerswerda, auf seinem schnellen und zuverlässigen Opel Astra 16V.

Den Fight des Tages aber lieferten BMW-Pilot Ioannis Deligiannis (GR) und Donkervoort-Audi-Privatier Dr. Johannes Kreuer ab. Im Zehntelabstand fightend, verwöhnten sie die Zuschauer über die volle Distanz. Aber nicht nur die Fans in der Sachskurve rissen die Aktionen der beiden Racer von den Sitzen, auch der Streckensprecher geriet regelmäßig in Wallung. Und zwar immer dann, wenn Johannes im „Donki“ und Ioannis im V8 BMW nebeneinander vorbei schossen.

In den Klassen siegten Henning Pape, Pavel Moravec (CZ), Peter Nickel, Uwe Reich, Mirko Lubner, Cristof Langer, Manfred Oesting, Martin Dechent und Jürgen Bender. Ioannis Deligiannis (GR), Martin Zondler und Swissracing Boss Pierre v. Mentlen (CH) gewannen ihre Klasse zweimal. „Ich bin mit einem ganz mulmigen Gefühl in die letzte Runde gegangen“, so Zondler. Was er erst später diagnostizierte. Ein Radlagerschaden schüttelte seinen Audi TT ordentlich durch.

Klassensiege für die „üblichen Verdächtigen“

Da muss das Team der drittgrößten Hyundaihändler Deutschlands wieder ran. Der Mann der in der Woche Autos aus Korea verkauft will schließlich am Sonntag in 3 Wochen wieder auf seinem schwarzen cargraphic-Audi-TT 2 weiter Klassensiege einfahren – übrigens sehr zum Ärger von Ex-EM-Trophy-Sieger Bernd Kleeschulte. Der baut nun einen neuen Motor auf um Zondler das Siegen zukünftig zu erschweren.

Und unsere 3 Musketiere. Die H-1,4L-Heros Moll, Pape und Wintergerst durfte im Training mit Klassenpole noch hoffen. Im Rennen aber hielt sich nur Henning Pape mit einem Sieg schadlos. Wolfgang Wintergerst verlor ein Rad und Lothar Moll wird seinen liebevoll aufgepeppelten Motor bis zum Ring wieder auf den vorherigen Vergaserstand zurückrüsten. Im 2. Rennen durften sich die Tschechischen Divinol-Cupfreunde Pavel Moravec, Ladislav Machalik und Jiri Bazata auf dem Treppchen an Sekt und Pokalen erfreuen. Alle pilotierten einen heimischen Skoda.

HTS

Alle bisherigen Divinol-Tourenwagen-Cup Gewinner

1990	Edmond Buendgen	Ford	1999	René Gassen	BMW
1991	Rolf Heilemann	Ford	2000	Jörg Bernhard	BMW + 1. UHSport-Divinol-EM
1992	Ralf Rauh	Suzuki	2001	Jörg Bernhard	BMW + 1. Divinol-Hockenheim-Cup
1993	Herbert Kummle	Ford	2002	Erich Sickinger	Opel 2. EM, Bernd Kleeschulte
1994	Günter Schmidt	Opel	2003	Sven Fisch	Opel + 3. UHSport-Divinol-EM
1995	Ralf Löffler	VW		1. Wintercup, Willi Herold, Hockenheim-Cup, Klaus Horn,	
1996	Manfred Daners	Opel	2004	Mirko Lubner	Opel + 3. Cargraphic-Hockenh.-Cup
1997	Dieter Heubacher(A)	Audi		2. Wintercup + 4. EM = Klaus Horn, Porsche 993 GT2	
1998	Rolf Rummel	Porsche	2005	3. Winter Cup Gewinner: Mirko Lubner, Opel	